

# Schockfotos als Tatsache und Idee

Ganz egal, ob man es mit Kopfnicken oder mit Kopfschütteln zur Kenntnis nimmt – ab sofort müssen die Zigarettenverpackungen mit Ekelbildern versehen sein, auf zwei Dritteln der Druckfläche von Vorder- und Rückseite. 42 Ekelmotive stehen zur Verfügung: geräucherte Raucherlunge, blutige Raucherbeine, Raucherzahnstümpfe usw. Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie warnt nun auch unser Staat, der sich von Jahr zu Jahr zunehmender Tabaksteuer-Einnahmen erfreut, auf drastische Weise vor den Gefahren des Zigarettenrauchens. Mein Berliner Lieblingskolumnist schrieb schon vor zwei Jahren, er werde aus der EU austreten, falls der Staat mit Schockfotos sein privates Verhalten beeinflussen würde. Angesichts der neuen Tatsache kann man sich leicht ausmalen, wie die Brexit-Abstimmung ausfallen wird, verfügen die Briten doch über beides: über delicately flavoured smoking mixtures und über gesunden Menschenverstand. Ich mag gar nicht daran denken – aber was passiert, wenn unsere derzeit Ideen sammelnde Stadt die Schockfoto-Idee aufgreift? Mit welchen Ekelbildern wird sie uns Bürger warnen, etwa vor den Gefahren des Stadionbesuchs, der Hafenrundfahrt, des Spielcasinos oder der Kö-Pilskes? **HOS**